

An das Studierendenparlament der JLU

Per Mail



Verurteilung und Distanzierung von den Äußerungen von Jan-Lukas Gescher auf Twitter

Das Studierendenparlament möge beschließen, die vom ehemaligen Parlamentarier und aktuellem Mitglied des Ältestenrates Jan-Lukas Gescher auf dem **Kurz**nachrichtendienst Twitter getätigten Äußerungen zu verurteilen und sich davon zu distanzieren.

Begründung:

Am 16. April 2023 wurde auf Twitter von Jan-Lukas Gescher ein mehrteiliger Post verfasst, **diese** wurden mit dem Titel „Hochschulpolitische Landschaft einfach erklärt!“ versehen. Es folgten „Erklärungen“, wofür welche Listen stehen und wie sie zu arbeiten pflegen. Was über Juso-HSG und RCDS hier verfasst wurde, kann mit viel Wohlwollen noch als Schmähkritik bezeichnet werden, während die LHG natürlich eine sehr positive Beurteilung erhält.

Jedoch sprengen die Kommentare über die Listen SDS und UniGrün die Grenzen des guten Geschmacks und entlarven das Demokratieverständnis des Verfassers. Mitglieder des SDS gelten hier als „Taugenichtse“, würden sich selbst mit den Mitteln der Studierendenschaft bereichern und hätten kein Interesse, im Sinne der Studierenden zu handeln.

Aktive bei UniGrün gehen laut Herrn Gescher in ihrer Freizeit dem „Primaten Dasein“ nach und seien an „Körperbehaarung und Geruch“ erkennbar, so Herr Gescher. Weiterhin fehle Mitgliedern von UniGrün das „Gefühl für Politik“ und man sei „Stiefellecker des SDS“.

UniGrün ist schockiert, jedoch nicht überrascht, über die Äußerungen von Jan-Lukas Gescher. Die öffentliche Diffamierung von Hochschullisten kann nie Teil des politischen Diskurses und der Demokratie sein. Weiterhin ist es nicht die erste verbale Entgleisung von Amtsträger*innen der LHG. Jan-Lukas Gescher ist als Mitglied des Ältestenrates des Studierendenparlaments zu politischer Neutralität aufgerufen und trägt besondere Verantwortung gegenüber dem Studierendenparlament. Dieser Rolle wird er nicht gerecht.

UniGrün fordert die Liberale Hochschulgruppe auf, Jan-Lukas Gescher aus dem Ältestenrat abzuberufen und eine Person zu benennen, welche ihrer Verantwortung besser gewachsen ist.

Maximilian Voigt für UniGrün

Quelle:

<https://twitter.com/liberalistmuss/status/1647563868615368704>